



Projektbeschreibung Erweiterung Schulanlage Hinterbirsch

Das Bauprojekt

Mit dem zu genehmigenden Baukredit (Urnenabstimmung 12. März 2023) wird bis im Sommer 2025 auf dem Schulareal Hinterbirsch folgendes Raumprogramm realisiert:

Neubau

- Neubau Schulhaus für 12 Oberstufenklassen inkl. den notwendigen Fachklassenzimmern sowie Spezial- und Nebenräumen
- Vorbereitungsbereich für die Lehrpersonen
- Projekt- und Aufenthaltsraum
(kann bei Bedarf in Räume für Tagesbetreuung/Mittagstisch genutzt werden)
- Lern- und Förderzentren
(kann bei Bedarf in Räume für Tagesbetreuung/Mittagstisch umgenutzt werden)
- Neubau einer Einfachturnhalle mit den notwendigen Nebenräumen

Umbau

- Im Trakt A wird ein bestehendes Zeichnungszimmer inklusive Materialraum in eine Schulküche umgebaut

Umgebung

- Schaffung eines neuen zentralen Pausenplatzes zwischen Neubau und den bestehenden Trakten A, B und C
- Aufwertung der Umgebung südlich der Trakte A, B und C
- Erstellen eines einseitigen Trottoirs entlang der Hinterbirschstrasse
- Neuordnung der Parkieranlage im Bereich des heutigen Rasenspielfelds
Erschliessung über den Bereich südlich der Berufswahlschule (Grundstück Kat.-Nr. 7626)

Kompakt und funktional

Der Gesamtleistungsanbieter Erne Holzbau AG wird im Norden des Perimeters mittels zwei verbundener kompakter Baukörper das geforderte Raumprogramm realisieren. Die innere Organisation der Bauten sowie die teilweise variabel als Arbeitsflächen nutzbaren Erschliessungsbereiche überzeugen und werden einen optimalen Betrieb gewährleisten. Durch die exakte Setzung der Neubauten wird erreicht, dass an Stelle der bisherigen Brache und der Parkplätze ein neuer zentraler Pausenplatz entsteht. Dieser ist für den Bestand und den Neubau gleichermaßen gut erreichbar und nutzbar.

Flache und kompakte Erscheinung

Im Westen befindet sich die eingeschossig in Erscheinung tretende Turnhalle, östlich davon - mit einem transparenten Gelenk verbunden - der Trakt mit den Schulzimmern. Im Drehpunkt zwischen neuer Turnhalle und neuem Schultrakt befinden sich in einem verglasten Verbindungsbau die unabhängig voneinander angeordneten Eingänge zur Turnhalle und zum Erweiterungsbau der Schule. Dies führt dazu, dass die Nutzungen einfach auffindbar sind und die Turnhalle abends völlig unabhängig vom Schultrakt betrieben werden kann. Durch die längsseitigen Verglasungen, die einen Durchblick durch die Halle ermöglichen, bleibt die räumliche Beziehung zum Grünraum erhalten.

Dieses Konzept hat in Bezug auf die städtebaulichen Aspekte, den geringen Fussabdruck als Folge der kompakten Baukörper sowie der präzisen Setzung, vollständig überzeugt. Durch die bescheidene Ausprägung des oberirdischen Volumens gelingt es, bestmöglich auf die Nachbarschaft Rücksicht zu nehmen.

Obwohl im Projekt auf grosse architektonische Gesten verzichtet wird, erfolgt eine organische Erweiterung der bestehenden Bauten zu einem Ensemble. Gebäudevolumen und Geschossfläche stehen in einem sehr guten Verhältnis zueinander. Die neuen Baukörper sind kompakt und eher zeitlos nüchtern gestaltet. Der Schultrakt ist geprägt durch ein durchgehendes Raster, welches einen flexibel unterteilbaren Bau gewährleistet. Er lehnt sich durch die horizontale und vertikale Gliederung an den Trakt C an. Die Fassade besteht aus vertikalen Feldern und senkrechten Pfosten. Materialisiert ist sie mit vorbehandeltem Holz. Mit grossflächigen Verglasungen in den Obergeschossen öffnet der Neubau den Blick zum Pausenplatz hin und unterstreicht dessen Bedeutung. Die Architektur des Baukörpers gewinnt dadurch zusätzlich an Wertigkeit.

Turnhalle als Blickfang

Der Blickfang des Areals dürfte zweifellos die Einfachturnhalle werden. Durch ihre feine Gestaltung hat sie das Potenzial, den Anker des gesamten Ensembles zu bilden. Sie wird grossflächig verglast. So wird einerseits eine durchaus gewünschte Transparenz, gleichzeitig aber auch eine «angenehme Leichtigkeit» des doch erheblichen Volumens erreicht.

Attraktive Umgebungsgestaltung

Mit dem neuen «Pausenplatz in der Mitte» wird eine Entflechtung der Verkehrsströme ermöglicht. Dadurch wird die Gesamtanlage deutlich aufwertet. Ein grosszügiger Platz entsteht, um welchen alle Bauten liegen und auf den alle Eingänge ausgerichtet sind.

Den neuen Platz und alle Zugänge erreicht man zu Fuss oder mit dem Velo über die Hinterbirchstrasse. Zur Entflechtung der Verkehrswege wird die Parkierung im Osten des Rasenspielfeldes konzentriert angeordnet und über die Zufahrt südlich der Berufswahlschule erschlossen. Dies verbessert die Sicherheit insbesondere für den Langsamverkehr markant.

Die heutige Umgebung im Süden der Trakte A-C soll durch gezielte Nachpflanzungen ökologisch aufgewertet und auch für den Nutzer attraktiver werden. Dabei bleibt der südliche Teil des Areals mit den Aussensportflächen weitgehend intakt.

Quartierverträglichkeit gewährleistet

Das vorliegende Bauprojekt wurde mit grösstmöglicher Rücksichtnahme auf die Anwohnerschaft im Quartier Hinterbirch und den Schulbetrieb geplant. Durch die abgestufte Höhe der beiden Baukörper wird vermieden, dass ein Riegel entsteht, welcher Durchblicke verunmöglicht.

Ebenfalls hohe Priorität hatten in der Planung die Sicherheitsaspekte. Durch die Entflechtung des Langsamverkehrs und des motorisierten Individualverkehrs wird die Wahrscheinlichkeit von kritischen Begegnungen auch im Quartier deutlich reduziert.

Realisierung und Zeitplan

Nach Genehmigung des Baukredites an der Urnenabstimmung am 12. März 2023 ist geplant:

- das Baugesuch im Frühjahr 2023 einzureichen
- mit den Bauarbeiten vor Ort ca. im Februar 2024 zu beginnen
- die Aufnahme des Schulbetriebs in der fertiggestellten Anlage Anfang August 2025



Visualisierung Innenraum

Ansichten



Situationsplan



Untergeschoss



Erdgeschoss



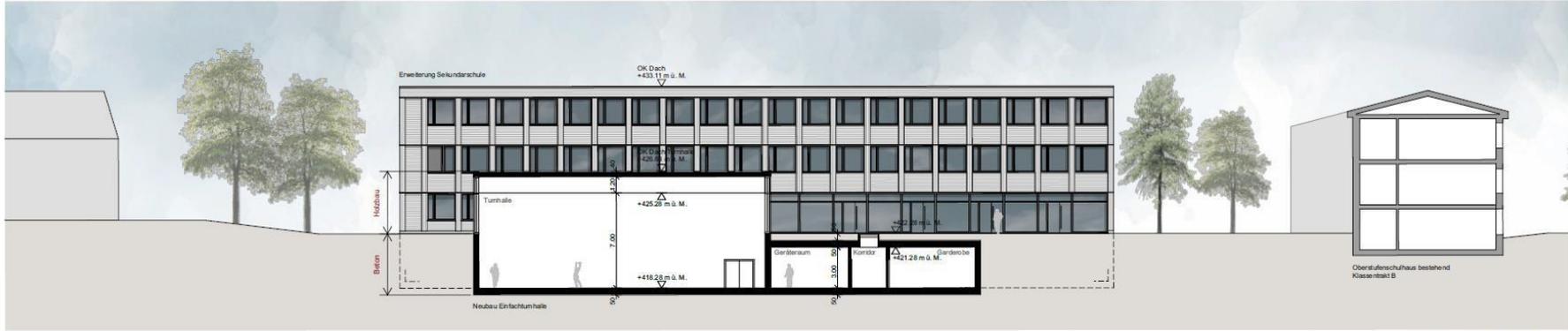
1. Obergeschoss



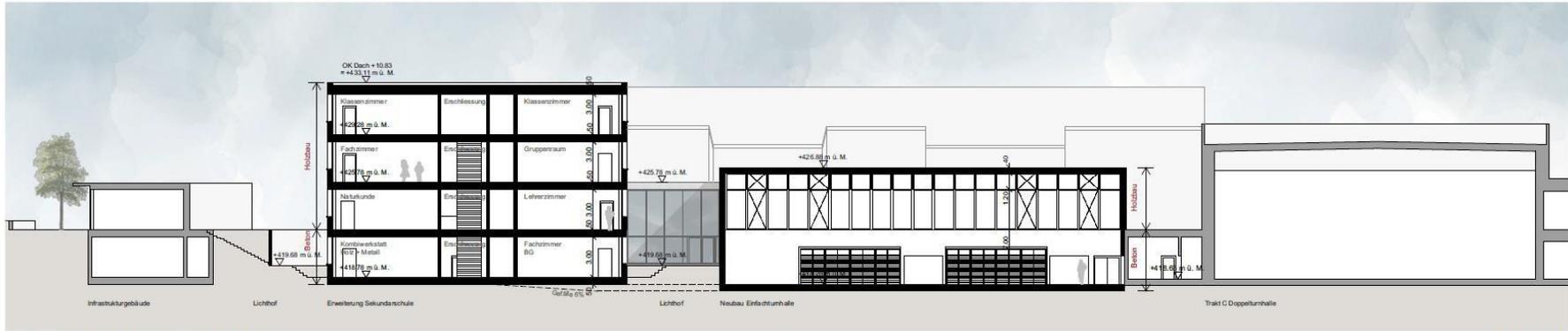
2. Obergeschoss



Schnitt S3 | Schnitt Korridor Neubau Schulhaus

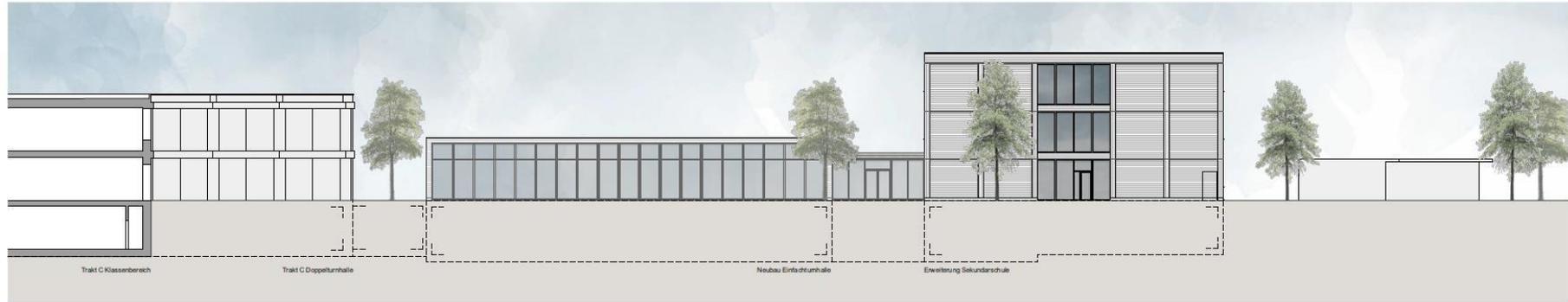


Schnitt S2 | Westfassade



Erweiterung Schulanlage Hinterbirch, Bülach

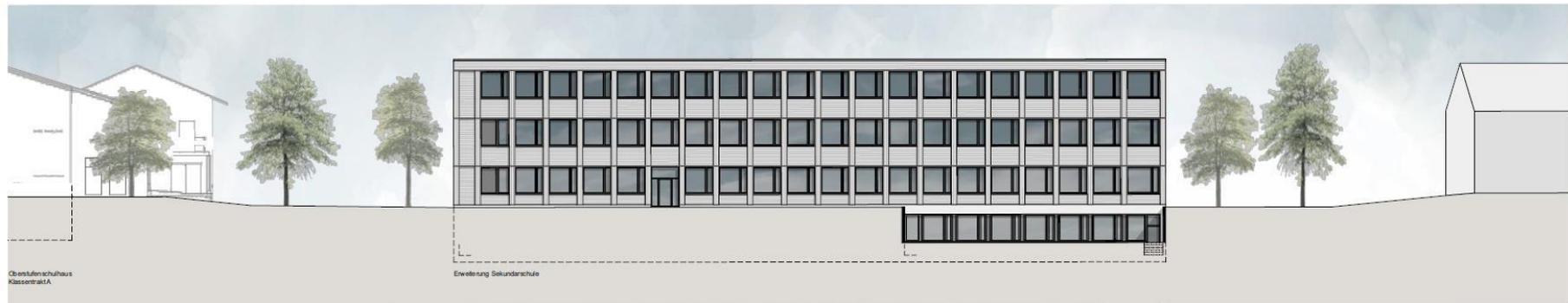
Schnitt S1



Südseite



Nordseite



Erweiterung Schulanlage Hinterbirch, Bülach

Ostseite